

Leipziger Tageblatt

Morgen-Ausgabe

und
Handels-Zeitung
Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes
der Stadt Leipzig

112. Jahrgang

Bezugspreis: In Leipzig und Umgegend monatlich 1,20 M., vierteljährlich 3,50 M., halbjährlich 6,50 M., jährlich 12,00 M. (Postzusatz 0,20 M.). In den übrigen Provinzen monatlich 1,30 M., vierteljährlich 3,60 M., halbjährlich 6,60 M., jährlich 12,10 M. (Postzusatz 0,20 M.). Ausland monatlich 1,80 M., vierteljährlich 5,00 M., halbjährlich 9,00 M., jährlich 16,00 M. (Postzusatz 0,30 M.).

Anzeigenpreis: In Leipzig und Umgegend pro Zeile 1,00 M., in den übrigen Provinzen 1,20 M., im Ausland 1,50 M. (Postzusatz 0,20 M.).

№ 135

Freitag, den 15. März

1918

Neuer Luftschiffangriff auf Ostengland

Ein Zeppelin bombardiert Hartlepool

Wien, 14. März. (Amstsch.) Im Anschluss an eine Patrouillenfahrt in der Nordsee besetzte ein neuer Marine-Luftschiff, Kommandant Kapitänleutnant Dietrich, in der Nacht vom 13. zum 14. März den Hafen und die Industrieanlagen von Hartlepool erfolgreich mit Bomben. Das Luftschiff erlitt trotz zeitweiser harter Gegenwirkung keinerlei Beschädigungen. Der Chef des Admiralfabes der Marine.

London, 14. März. (Amstsch. — Reuters.) Ein oder zwei feindliche Luftschiffe griffen die Kohleminen kurz nach 9 1/2 Uhr abends an. Cima 20 Bomben wurden nahe der Küste abgeworfen. Meldungen über Todesfälle oder Sachschäden liegen bisher nicht vor.

Kent: meldet amstsch.: Nur ein Luftschiff bei der Küste passiert und vier Bomben auf Hartlepool abgeworfen. Das Luftschiff lag in großer Höhe und blieb nur einige Minuten über dem Land. Die übrigen Bomben schienen in die See gefallen zu sein. 8 Wohnhäuser wurden zerstört und ungefähr 30 Beschädigt. Zwei weiteren Beschädigten wurden ein Mann, eine Frau und drei Kinder getötet; drei Männer, eine Frau und fünf Kinder verwundet. Aus diesem Bericht geht hervor, daß der angerichtete Schaden sehr beträchtlich sein muß. (Schriftleitung.)

Österr.-ungar. Heeresbericht

Wien, 14. März. Amstsch. wird gemeldet:
Öfen: Die Rumänen haben nun auch den letzten, schmalen von ihnen noch besetzt gehaltenen Streifen österr.-ungar. und ungarischer Gebiete geräumt. Der Westen der Monarchie ist nach 3 1/2 Jahren schwerster Kriesslast wieder völlig frei. Odeß ist seit gestern nachmittags in der Hand der Verbündeten. Während vom Westen her deutsche Bataillone vordringen, drang über den Frontbahnhof die von Generalmajor Alfred von Seidler geführte Vorhut einer österr.-ungar. Division in die Stadt ein.

Italienischer Kriegsschauplatz: Die italienischen Feldstellungen auf der Südspitze des Valsuganos wurden gestern in beträchtlicher Ausdehnung in die Luft gesprengt. Die Wirkung unserer Minen war verheerend. Unsere Aufstellungen besetzen das Trümmersfeld. Der Chef des Generalstabes.

© Berlin, 14. März. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Die Besetzung Odeßs durch unsere Truppen ist von Oalch aus erfolgt. Im Hafen lagen 15 ruf-

fische Kriegsschiffe. Wir trafen gleich in Verhandlungen mit vier bolschewistischen Kommissionen ein. Das Vorrücken unserer Truppen wird indessen durch diese Verhandlungen nicht aufgehalten. Am Nachmittags nach dem Erscheinen der deutschen Truppen trafen auch österreichische Truppen von Schmerinka kommend am Bahnhof Odeß ein und drangen in die Stadt ein.

Deßlich Klein befinden sich deutsche Abteilungen im Vorkampf gegen den Sula-Abchnitt, einen Nebenfluß des Dnjepr. Schwedisch von Bachmatisch wurde der Bahnhof Toffch (?) von uns im Sturm genommen. Durch einen feindlichen Angriff südlich von Toffch wurde der aus Japan'erie bestehende, zahlenmäßig überlegene und aufgeführte Feind, dessen Kern wieder tschechische Detachements bildeten, nach Bachmatisch hineingeworfen.

Der Abendbericht

Wien, 14. März, abends. (Amstsch.)
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Wien, 14. März. In der Westfront brachen an mehreren Stellen starke englische und französische Erdrückungsversuche unter schweren blutigen Verlusten teils im Feuer, teils in heftig durchgeführten Gegenstößen zusammen. Der französische Heeresbericht, der von einem mißlungenen deutschen Handreich bei Loire spricht, ist falsch. Es wurde vielmehr eine feindliche Patrouille vertrieben. Seit letzter Zeit haben sich die französischen Truppen in der Richtung von Reims zu Signalzwecken abzuzeichnen. Die feindliche Berichterstattung erteilt immer mehr an Glaubwürdigkeit.

Reichstagswahl in Niederbarnim

Stichwahl zwischen den Sozialdemokraten

Berlin, 14. März. (Drahtbericht.) Die heutige Reichstagswahl in Niederbarnim mit Stichwahl zwischen dem Sozialdemokraten Wiffel, der bisher 23394 Stimmen erhielt und dem Unabhängigen Sozialdemokraten Weißfeld mit 15808 Stimmen ergeben. Der nationalliberale Kandidat, Stadthalter Marek, erhielt 5006 Stimmen, der freilichtliche Eisenbahnbeamte Hoffmann 5200 und der konservative Amtsdorfschreiber Kühn 2710 Stimmen. Aus kleineren Orten steht die Stimmenzahl noch aus; doch dürfte das Ergebnis dadurch nicht geändert werden.

Wiederbeginn der Verhandlungen mit Rumänien

© Berlin, 14. März. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Die Verhandlungen mit Rumänien nehmen einen günstigen Verlauf. Wie uns mitgeteilt wird, ist der rumänische Unterhändler Argentinian über Jassy zurückgekehrt, der ebenfalls in Berlin eingetroffen. Die Hauptverhandlungen werden nunmehr wieder aufgenommen, nachdem die rumänischen Unterhändler in Bukarest wieder eingetroffen sind.
Wien, 14. März. (Eigener Drahtbericht.) Falls Rumänien in den Besitz von Beharabien kommen sollte, so müßte das entsprechende deutsche Kolonialland den rechtmäßigen Eigentümern wieder zurückgegeben werden. Man denke an die Bildung einer innerlich geschlossenen kulturell und wirtschaftlich autonomen deutschen Kolonie an der Donaumündung. Mit der Ukraine müßte ein entsprechendes Abkommen getroffen werden.

Die Teuerungszulagen in Sachsen

Dresden, 14. März. (Drahtbericht unserer Dresdener Schriftleitung.) Die Finanzdeputation A der Zweiten Kammer hat heute nachmittags ihre Beratung über die einmalige Teuerungszulage abgeschlossen. Die einmaligen Teuerungszulagen sind entsprechend der Vorlage auf 300 Mark für Verheiratete und 150 Mark für Unverheiratete festgesetzt. Der frühere Vorschlag, Verheirateten 250 Mark zu bewilligen, ist schädlich gemacht worden, um auch den Staatsarbeitern einen nachmaligen Teuerungszulage gemäßen zu können, und zwar sollen die Verheirateten, Verwitweten und geschiedenen Arbeiter sowie die Arbeiterinnen mit eigenem Haushalt, soweit sie bereits am 1. Oktober 1917 im Staatsdienst tätig waren, 100 Mark erhalten. Außerdem wird den Arbeitern eine vom 1. April 1918 ab laufende Lohnschöpfung von 40 Pfennig für den Tag zugestanden. Diese Ausgaben für die Staatsarbeiter erfordern allein einen Aufwand von 3 Millionen Mark.

Bei den neuen laufenden Zulagen handelt es sich, wie zur Vermittlung von Wählerverbindungen festgestellt sein mag, um eine Erhöhung der besonderen Kriegszulagen nach dem Vorgang von Preußen und dem Reich. In der 6. Beamtenklasse wird sie bei kinderlos Verheirateten auf monatlich 50 Mark erhöht. Außerdem wird in dieser Klasse für jedes Kind eine besondere Zulage von 5 Mark gewährt. Die Kinderzulagen sind in den übrigen Klassen entsprechend höher. Bei kinderlos Verheirateten beträgt der Einheitsfuß in den Klassen 4 und 3, die nach einem besonderen Beschlusse gleich behandelt werden, 5,33 Mark, in der 3. Klasse 6,66 Mark, in der 2. Klasse 7,50 Mark. Unverheiratete und Widwiter erhalten, soweit ihr Dienstverdienst 7000 Mark nicht übersteigt, 70 Prozent der Höhe der kinderlos Verheirateten der betreffenden Beamtenklasse. Ursprünglich war für Dresden, Leipzig, Chemnitz und Plauen ein Zuschlag von 20 Prozent in Aussicht genommen. In Anbetracht der im ganzen Reichlichen Sachsen herrschenden Teuerung ist angeregt worden, allen Beamten im ganzen Lande gleichmäßig 10 Prozent zu den eben genannten Sätzen hinzuabemitteln. Die Regierung erklärte sich nach langen Auseinandersetzungen hierzu bereit. In der Deputation wurde dieser Zuschlag jedoch abgelehnt mit 8 konservativen und sozialdemokratischen Stimmen gegen 3 liberale Stimmen. Die Schwierigkeiten bei der Berechnung der Teuerungszulagen wurden durch die Erhöhung der Dienstverdienststeuer, freier Beschäftigung usw. werden dadurch behoben, daß bei der Berechnung nicht das gesamte Dienstverkommen, sondern nur die zugrunde gelegte werden soll. Die Schlußberatung über die Vorlage ist in der nächsten Sitzung, am Montag, auf der Tagesordnung der Zweiten Kammer. Trotzdem die Druckarbeiten darüber noch nicht vorliegt, will man das Dekret möglichst schnell im Interesse der Beamten und Arbeiter verabschieden.

Die neue Armenierfrage

Erzerum ist wieder von türkischen Truppen besetzt. Zwei Jahre und einen Monat lang war die Stadt den Händen der Türken entglitten. Vor 25 Monaten, am 18. Februar 1916, drabte die Vizekönig des Kaukasus Großfürst Nikolai Nikolaewitsch an den Jaren: „Gott hat unseren tapferen Truppen der Kaukasusarmee einen so großen Beistand verliehen, daß Erzerum nach fünfzigtägigen beispiellosen Sturmangriffen erobert wurde. Ich bin unfaßbar glücklich, Eurer Kaiserlichen Majestät diesen Sieg mitteilen zu können.“ ... Es hatte freilich überhaupt keine Schlacht um Erzerum stattgefunden, die Russen hatten n. d. l. einmal Artillerie herangebracht und nicht fünf Tage, sondern dreißig lagen sie vor Erzerum. Die Türken hatten die Stadt schließlich geräumt. Die Russen haben nun seitdem die armenische Türkei nicht erobert. Sie wurden nach dem nördlichen Kriegsschauplatz abberufen. Heute heißt es im Artikel 4 des Friedensvertrages von Brest-Litowka: „Rußland wird alles in seinen Kräfte Stehende tun, um die alsbaldige Räumung der ostanatolischen Provinzen und ihre ordnungsmäßige Rückgabe an die Türkei sicherzustellen.“ Die Räumung ist anscheinend bewirkt. Denn im türkischen Heeresbericht wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß Erzerum nicht mehr von russischen Truppen, sondern von armenischen Banden gehalten war. „Die Armenier leisteten ersten Widerstand.“ ...

Es ist kein Grund vorhanden, zu verschweigen, daß die Politik der Türkei Abdul Hamids in der Behandlung des kändig von Rußland und England heimlich unterstützten Armeniervolkes mancherlei Ungehörlichkeiten begangen hat. Die junge Türkei ist, wie wir glauben, bereit, die Lehren aus den Fehlern zu ziehen, und die Heberdrückung von vielerlei Ungehörlichkeiten im Osmanischen Reich mit dem Staatswesen unserer Verbündeten eine gefestigte Entwicklung bieten. Wenn sich doch wieder Konflikte zwischen Türken und Armeniern ergeben, so haben diese ihren Grund jedenfalls nicht in der verschiedenen Religion. Die deutsche Christenheit, die seinerzeit mit großer Trauer von den Christenmassen in Armenien gehört, muß sich darüber klar werden, daß es niemals Christen verlocken darf gegeben hat, sondern daß die Unruhen stets politische Ursache hatten. Jeder Kenner der Türkei wird zugeben, daß in der Türkei die Anhänger der verschiedensten Religionen einträchtig beieinander wohnen.

Erzerum war nie selbständig armenisch, sondern seit betrahe 400 Jahren, seit 1322, fast unverändert im türkischen Besitz. Nur im Jahre von 1829 wurde die Stadt für wenige Monate von den Russen erobert. Ebenso 1878 auf kurze Zeit. Und wie Przemysl im Weltkrieg von den Deutschen und Oesterreichern zurückgenommen wurde, so hatte auch die Türkei nicht die Hoffnung aufgegeben, Erzerum wieder in ihren Besitz zu bekommen. Erzerum bleibt nach dem Willen des Brest-Litowsker Friedensvertrages türkisch.

Etwas anderes ist es mit den etwas östlicher, südlich des Kaukasus gelegenen Bezirken Erdban, Kars und Batum. Diese sollen zwar auch ohne Verzug von den russischen Truppen geräumt werden, dann aber nach dem Grundsatze des Selbstbestimmungsrechtes ihre Neuordnung im Einvernehmen mit den Nachbarstaaten, namentlich der Türkei, durchzuführen.

Rußland hatte die Bezirke Batum, Erdban und Kars 1878 durch den Frieden von San Stefano und den Berliner Vertrag von den Türken erworben. Die Frage, von wem und in welcher Form diese armenische Provinz künftig regiert werden soll, ist zunächst offen; für ihre endgültige Verantwortung wird es vermutlich nicht gleichgültig sein, ob sich Kaukasien und insbesondere Transkaukasien dauernd von der großrussischen Staatsmasse löst oder schließlich doch bei ihr verbleibt. Auf alle Fälle aber dürfte das Karsgebiet wieder in eine mehr oder minder enge, politische Verbindung mit der Türkei gebracht werden, so daß also in beschränktem Sinne von einer „Desamertion“ gesprochen werden kann.

Als 1878 Alexander II. die Hand auf die türkisch-armenischen Festungen und auf den Schwarzmeerhafen Batum legte, war die nachsichtige Politik Englands noch durchaus von dem Gegenlatze zu Rußland und dem Interesse an der Erhaltung des türkischen Reiches bedingt. Das Londoner Kabinett setzte den asiatischen Ansprüchen des Jaren hartnäckigen Widerstand entgegen und erreichte ihre Beschränkung: Rußland mußte auf die Festung Wajad und das Tal von Wajad, die ihm in San Stefano bereits zugestanden worden waren, verzichten und sich mit Batum, Erdban und Kars begnügen. Gleichseitig garantierte England der Türkei durch ein Defensivbündnis den ganzen, ihr noch verbleibenden asiatischen Besitzstand gegen Rußland und ließ sich als Entschädigung das Recht zur Besetzung der Insel Zopern einräumen. Dabei verpflichtete es sich Zopern wieder zu verlassen, wenn Rußland Kars und die anderen Eroberungen des Krieges von 1877/78 später herausgeben sollte. ...

Das von den Russen nunmehr wieder preisgegebene Gebiet, das geographisch einen Teil des Nordwestens der armenischen Hochfläche bildet, ist von mäßiger Fruchtbarkeit (nur in den Flußtäfern und Küstentrichen), demgemäß dünn besiedelt und bislang verkehrsarm. Die Bevölkerung ist immer einheitlicher als in den benachbarten Kaukasusdistrikten, aber etwas dünn zusammengepackt. Auf die christlichen Armenier entfällt nach der letzten russischen Volkszählung etwa ein Viertel der Einwohnerzahl des Karsgebietes. Während die verschiedenen mohammedanischen Gruppen — Turko-Talaren und iranische Stämme —, in der Hauptsache Ackerbauer und Viehzüchter, auf primitiver Entwicklungsstufe sind, bilden die Armenier das kulturell vorgezeichnetere, städtisch-industriell-kommerzielle Element.

Die bedeutendste Stadt der Provinz ist der Hafen Batum am Schwarzen Meere, dessen Einwohnerzahl vor dem Kriege mit rund 30 000 angegeben wurde. Batum ist der Hauptort für den Petroleumdistrikt von Baku, mit dem es durch eine Abzweigleitung verbunden ist, außerdem neben dem nördlicher gelegenen Post-Ausfuhrplatz für die Manganerze, die im Achara-Bezirk

Der Schiffraub der Entente

Kein Ultimatum an Holland.
 Haag, 14. März. (Drahtbericht unserer Sonderberichterstatter.) Man beschäftigt an amtlicher Stelle, daß der britische Gesandte gegenüber der niederländischen Regierung die Erwartung ausspricht, bald eine Antwort auf die Forderung Englands und Amerikas, die holländischen Schiffe auch im Spritzgebiet fahren zu lassen; doch wird die Heberreichung eines Ultimatums in Abrede gestellt.

In diplomatischen Kreisen herrscht der Eindruck, daß die Ententeforderungen nicht angenommen werden.

© Berlin, 14. März. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Von gut unterrichteter Seite wird uns von den Schiffsraubverhandlungen zwischen der Entente und den neutralen Staaten mitgeteilt: Unsere Gegner haben einen großen Teil der neutralen Lonnage in ihren Häfen festgehalten und mit Verbot belegt. Dadurch ist es ihnen gelungen, einen Teil ihrer Verluste auszugleichen. Die Proteste der Neutralen haben erfolglos, da ihre Mittel nicht ausreichen, um die Entente zum Nachgeben zu zwingen. Unser eingetragener Standpunkt unterscheidet streng zwischen dem Schiffsraub in den Häfen der Entente und in den neutralen Häfen. In der Abweisung der neutralen Lonnage müssen wir einen Akt der Unterwerfung unserer Feinde erliden. Auch können wir nicht die Anschauung teilen, als handle es sich bei dem Schiffsraub um eine Ware, über die die Neutralen frei verfügen können. Vielmehr ist die neutrale Lonnage in gleichem Maße ein wichtiges Objekt des Seekrieges wie etwa der Fuhrpark einer Armee im Landkrieg. Im Interesse Deutschlands liegt es, die Verminberung der neutralen Lonnage in den neutralen Häfen mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln zu verhindern. Der norwegische Schiffsraum hat seit Beginn des Krieges im Dienste Englands gestanden. Die dänische Lonnage, die allerdings nicht umfangreich ist, beträgt in den dänischen Häfen immer noch 40 000 T. R. T. In Holland handelt es sich um 330 000 T. R. T., in Schweden um 500 000 T. R. T. Die Verhandlungen zwischen Schweden und der Entente sind noch nicht beendet. Die Heberreichung des neutralen Schiffsraums an die Entente spielt für die Behandlung des U-Bootkrieges keine Rolle.

Haag, 14. März. (Eigener Drahtbericht.) In der niederländischen Zweiten Kammer machte der Landwirtschaftsminister Posthumus die überraschende Mitteilung, daß die Einfuhr von Roggen durch die Bauern 30 Millionen Kilogramm oder 25 Prozent mehr ergeben habe, als die Schätzungen betragen. Die Prognose sei also nicht, wie man befürchtete, nur bis zum Juni, sondern bis Juli, möglicherweise sogar bis zur neuen Ernte, gestiegen. Nach diesen Mitteilungen Posthumus erscheint die Stellung des Ministers günstig.

Malmö, 13. März. (Drahtbericht.) „Eidsvoten Dagbladet“ schreibt: Bei einer Versammlung, die in Göttingen zwischen mehreren bekannten Rednern und Vertretern der Regierung stattfand, hat, wie „Eidsvoten Morgenpost“ erzählt, die Regierung um Abgabe von weiteren 400 000 Tonnen schwedischer Lonnage an die Entente. Die Vertreter der Rednerkreise stehen einem solchen Vorschlag natürlich bedenkl. g gegenüber. Es scheint indessen, als ob die Regierung ihre Hände schon im voraus gebunden und die Handelsliste Schwedens verabschiedet hat, ohne ihre Befehle zu fragen. Es wurde nämlich angedeutet, daß, wenn die Redner sich nicht entgegenkommend stellen, die Regierung von dem Entengungsgesetz Gebrauch machen und die Lonnage zwangsweise registrieren werde.

zunehmend von Rußland gefördert werden. Eine zwei Fünftel dieses Manganzersports hat vor dem Kriege Deutschland aufgenommen...

Der wichtigste Teil des wirtschaftlichen Hinterlandes Ostbaltikums — Baku und das Manganzersgebiet von Tiflis — wird künftig durch die Staatsgrenze von ihm getrennt sein...

Die dringendste wirtschaftliche Aufgabe in der in die türkische Einflussphäre zurückkehrenden Provinz wird die Herstellung einer direkten Eisenbahnlinie von Baku nach Karz sein...

Daimler

Die Daimler-Gesellschaft veröffentlicht eine Erklärung, die auch im Angelegenheit dieser Nummer enthalten ist. Demgegenüber gilt selbstverständlich, daß der Angeklagte selber zu hören ist...

In dieser Gegenerklärung wird einiges, nicht alles, von dem im Reichstag eroberten Vorwissen als unanwahr bezeichnet. Doch auch davon scheint uns nur ein Punkt ganz klar bestritten zu sein...

Wenn die Gesellschaft weiter bestritt, daß die Firma aus einer Fälligung der Forderungen 4 Millionen Mark im Monat gezogen habe...

Wie uns von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, hat die Heeresverwaltung für den 1000er Motor zu Beginn des Krieges einen Preis gezahlt...

Die uns von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, hat die Heeresverwaltung für den 1000er Motor zu Beginn des Krieges einen Preis gezahlt, der hinter den Friedenspreis zurückstand...

Das Reichsbankgesetz im Hauptauschuß

Berlin, 14. März. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Der Hauptauschuß des Reichstages beriet heute vormittag, nachdem Abg. Kiehl (Fortschr. Vpt.) über eine Petition zum Reichsbankgesetz berichtet hatten...

Reichsbankpräsident Havenstein führte aus: Die Gewinne der Reichsbank sind während des Krieges infolge Anstiehes der Notensteuer und des großen Schatzanwachsens vornehmlich mit dem Reiche verbunden geblieben...

Die Verbesserung unserer Markvaluta im Ausland mit großen Verlusten für die Reichsbank verbunden wäre. Um diese Verluste auszugleichen, werden die für diesen Zweck zurückgestellten Reserven auf 175 Millionen erhöht...

Das Gesetz wird ohne weitere Debatte angenommen, und es folgt der Rat des Reichstages.

Berichterstatter Abg. Emmel (Soz.) fragt, ob sich die militärischen Kennzeichen für die Friedenszeit verwenden lassen. Die Eisenbahnangehörigen müßten die gleiche Erhöhung ihrer Bezüge erhalten wie die Post- und Telegraphenbeamten...

Präsident Eisenbahnminister A. Dreier: Die Eisenbahnverwaltung glaubt, daß sie später dem Friedensverkehr zugute kommen werden. Das preussische Abgeordnetenhaus beschloß heute über Julagen an Beamte und Arbeiter...

In der Weiterberatung über die Reichseisenbahnen führt Abg. Dr. Anack (Soz.) aus: Soll der Grundlohn für die Eisenbahnarbeiter erhöht oder nur Leertarifen zugebilligt werden? Die Reichseisenbahnverwaltung verteilt Geschenke, wie der Vertrag über gewerbliche Reklame vom 24. Januar mit der Firma Reimar Hobbing beweist...

artiges gewinnbringendes Unternehmen gibt die Eisenbahn ohne weiteres aus der Hand. Auch die politische Seite der Sache verdient Beachtung...

Minister von Breitenbach: Die Fehlschlüsse des Reichstages rühren daher, daß er die Maßnahmen unter dem Gesichtspunkt des politischen Kampfes betrachtet. Es handelt sich lediglich um die Erzielung einer neuen Eintragsgleichheit...

Abg. Kiehl (Fortschr. Vpt.): Die Sache wird ja dem Plenum beschickt. Ein solches Plenum ist für die Regierung unentbehrlich, und es hat Interesse daran, ein solches Plenum mit legitimen Mitteln zu verbreiten...

Abg. Schwabach (Natl.): Eine Erhöhung der Bezüge der Beamten und Angestellten ist notwendig. Redner fragt nach der Wirkung des Verkehrssteuergesetzes...

Abg. Dr. Steinmann (Natl.): Es sollte doch erwogen werden, die durch den neuen Reklamevertrag geschädigten Firmen irgendwie abzulinden...

Abg. Köber (Fortschr. Vpt.) wünscht Erleichterung für den Güterverkehr.

Abg. Kaden (Fortschr. Vpt.) begrüßt die Erklärung des Ministers betreffs Leertarifen.

Abg. Göttsche (Fortschr. Vpt.) bringt die Frage des Beschlusses über den Verbrauch unserer Betriebsmittel zur Sprache.

Minister von Breitenbach: Diese Verkehrsstörungen sind unvermeidliche Störungen des Krieges, trotz der bewundernswürdigen Leistungen der Industrie in der Herbeiführung von Wagen und Lokomotiven...

Abg. Köber (Fortschr. Vpt.) wünscht Erleichterung für den Güterverkehr.

Abg. Kaden (Fortschr. Vpt.) begrüßt die Erklärung des Ministers betreffs Leertarifen.

Abg. Göttsche (Fortschr. Vpt.) bringt die Frage des Beschlusses über den Verbrauch unserer Betriebsmittel zur Sprache.

Minister von Breitenbach: Diese Verkehrsstörungen sind unvermeidliche Störungen des Krieges, trotz der bewundernswürdigen Leistungen der Industrie in der Herbeiführung von Wagen und Lokomotiven...

Abg. Köber (Fortschr. Vpt.) wünscht Erleichterung für den Güterverkehr.

Abg. Kaden (Fortschr. Vpt.) begrüßt die Erklärung des Ministers betreffs Leertarifen.

Abg. Göttsche (Fortschr. Vpt.) bringt die Frage des Beschlusses über den Verbrauch unserer Betriebsmittel zur Sprache.

Minister von Breitenbach: Diese Verkehrsstörungen sind unvermeidliche Störungen des Krieges, trotz der bewundernswürdigen Leistungen der Industrie in der Herbeiführung von Wagen und Lokomotiven...

Abg. Köber (Fortschr. Vpt.) wünscht Erleichterung für den Güterverkehr.

Abg. Kaden (Fortschr. Vpt.) begrüßt die Erklärung des Ministers betreffs Leertarifen.

Abg. Göttsche (Fortschr. Vpt.) bringt die Frage des Beschlusses über den Verbrauch unserer Betriebsmittel zur Sprache.

Minister von Breitenbach: Diese Verkehrsstörungen sind unvermeidliche Störungen des Krieges, trotz der bewundernswürdigen Leistungen der Industrie in der Herbeiführung von Wagen und Lokomotiven...

Abg. Köber (Fortschr. Vpt.) wünscht Erleichterung für den Güterverkehr.

Abg. Kaden (Fortschr. Vpt.) begrüßt die Erklärung des Ministers betreffs Leertarifen.

Abg. Göttsche (Fortschr. Vpt.) bringt die Frage des Beschlusses über den Verbrauch unserer Betriebsmittel zur Sprache.

Minister von Breitenbach: Diese Verkehrsstörungen sind unvermeidliche Störungen des Krieges, trotz der bewundernswürdigen Leistungen der Industrie in der Herbeiführung von Wagen und Lokomotiven...

Abg. Köber (Fortschr. Vpt.) wünscht Erleichterung für den Güterverkehr.

Abg. Kaden (Fortschr. Vpt.) begrüßt die Erklärung des Ministers betreffs Leertarifen.

Abg. Göttsche (Fortschr. Vpt.) bringt die Frage des Beschlusses über den Verbrauch unserer Betriebsmittel zur Sprache.

Minister von Breitenbach: Diese Verkehrsstörungen sind unvermeidliche Störungen des Krieges, trotz der bewundernswürdigen Leistungen der Industrie in der Herbeiführung von Wagen und Lokomotiven...

Abg. Köber (Fortschr. Vpt.) wünscht Erleichterung für den Güterverkehr.

Abg. Kaden (Fortschr. Vpt.) begrüßt die Erklärung des Ministers betreffs Leertarifen.

Abg. Göttsche (Fortschr. Vpt.) bringt die Frage des Beschlusses über den Verbrauch unserer Betriebsmittel zur Sprache.

Minister von Breitenbach: Diese Verkehrsstörungen sind unvermeidliche Störungen des Krieges, trotz der bewundernswürdigen Leistungen der Industrie in der Herbeiführung von Wagen und Lokomotiven...

Abg. Köber (Fortschr. Vpt.) wünscht Erleichterung für den Güterverkehr.

Abg. Kaden (Fortschr. Vpt.) begrüßt die Erklärung des Ministers betreffs Leertarifen.

Abg. Göttsche (Fortschr. Vpt.) bringt die Frage des Beschlusses über den Verbrauch unserer Betriebsmittel zur Sprache.

Minister von Breitenbach: Diese Verkehrsstörungen sind unvermeidliche Störungen des Krieges, trotz der bewundernswürdigen Leistungen der Industrie in der Herbeiführung von Wagen und Lokomotiven...

Abg. Köber (Fortschr. Vpt.) wünscht Erleichterung für den Güterverkehr.

Abg. Kaden (Fortschr. Vpt.) begrüßt die Erklärung des Ministers betreffs Leertarifen.

Abg. Göttsche (Fortschr. Vpt.) bringt die Frage des Beschlusses über den Verbrauch unserer Betriebsmittel zur Sprache.

Minister von Breitenbach: Diese Verkehrsstörungen sind unvermeidliche Störungen des Krieges, trotz der bewundernswürdigen Leistungen der Industrie in der Herbeiführung von Wagen und Lokomotiven...

Abg. Köber (Fortschr. Vpt.) wünscht Erleichterung für den Güterverkehr.

Abg. Kaden (Fortschr. Vpt.) begrüßt die Erklärung des Ministers betreffs Leertarifen.

Abg. Göttsche (Fortschr. Vpt.) bringt die Frage des Beschlusses über den Verbrauch unserer Betriebsmittel zur Sprache.

Minister von Breitenbach: Diese Verkehrsstörungen sind unvermeidliche Störungen des Krieges, trotz der bewundernswürdigen Leistungen der Industrie in der Herbeiführung von Wagen und Lokomotiven...

Abg. Köber (Fortschr. Vpt.) wünscht Erleichterung für den Güterverkehr.

Abg. Kaden (Fortschr. Vpt.) begrüßt die Erklärung des Ministers betreffs Leertarifen.

Abg. Göttsche (Fortschr. Vpt.) bringt die Frage des Beschlusses über den Verbrauch unserer Betriebsmittel zur Sprache.

Minister von Breitenbach: Diese Verkehrsstörungen sind unvermeidliche Störungen des Krieges, trotz der bewundernswürdigen Leistungen der Industrie in der Herbeiführung von Wagen und Lokomotiven...

Aus Leipziger Kunstfäden

Nach jahrelangem Schweigen zeigt ein Sohn der Stadt Leipzig seiner Vaterstadt wieder sein Können und Willen. Curt Stöcking stellt in der Kunsthandlung P. S. Werner und Sohn einen Ueberblick über sein Schaffen aus...

Neben Stöcking stellt in den Osterglandtschäften Hermann Dittler. Diese Kunst hat so viel Ansprechendes, Gewinnendes, daß sie der Empfehlung fast gar nicht bedarf...

Mit Karl Fabrenbruch braucht man sich nicht zu beschäftigen. Wer so in den Spuren anderer wandelt, wie er in denen Böhrs, der das kein Anrecht als Eigener genommen zu werden...

stunder in packender Unmittelbarkeit zu erfassen. In ihm scheint mir viel Hoffnung.

Kudolf Georg Fischer greift in seinen kolorierten Zeichnungen und Aquarellen tief ins Leben. Hier spricht die Natürlichkeit eines offenen, klaren Menschen, dem Auge und Hand willig gehorchen...

Einzelne Radierungen von Rosa Wisamer mögen auch freundliche Beachtung finden.

21. Gewandhauskonzert

Auch Anton Bruckner hinterließ, wie Franz Schubert, eine Unvollendete. Seine neunte Sinfonie in D-Moll blieb ein Torlo, freilich noch gewalttätiger Art...

Die moderne Anschauung identifiziert manchmal gern, wenn auch durchwegs unbedeutend, Religion und Kunst. Bei Bruckner jedoch fließen beide insofern seiner zwar lässlich gläubigen, aber seltenfalls Ueberzeugung und des höchsten Durchdringens von inner und seiner schrankenlosen Singsache an diese völlig zusammen...

Immer im Abgange in sich selbst, oft die Schwere des Lebens fühlend, dann wieder sich in der Anschauung der höchsten Idee darüber erhebend. Da kommen jene Momente, wo sein Rhythmus einer künstlichen Handlung gleicht...

Städtische Theater. Herr Kammerfänger Alfred Koffe ist vom 1. August 1918 ab auf weitere 5 Jahre für die Städtischen Bühnen verpflichtet worden.

immer im Abgange in sich selbst, oft die Schwere des Lebens fühlend, dann wieder sich in der Anschauung der höchsten Idee darüber erhebend. Da kommen jene Momente, wo sein Rhythmus einer künstlichen Handlung gleicht...

Die moderne Anschauung identifiziert manchmal gern, wenn auch durchwegs unbedeutend, Religion und Kunst. Bei Bruckner jedoch fließen beide insofern seiner zwar lässlich gläubigen, aber seltenfalls Ueberzeugung und des höchsten Durchdringens von inner und seiner schrankenlosen Singsache an diese völlig zusammen...

Immer im Abgange in sich selbst, oft die Schwere des Lebens fühlend, dann wieder sich in der Anschauung der höchsten Idee darüber erhebend. Da kommen jene Momente, wo sein Rhythmus einer künstlichen Handlung gleicht...

Städtische Theater. Herr Kammerfänger Alfred Koffe ist vom 1. August 1918 ab auf weitere 5 Jahre für die Städtischen Bühnen verpflichtet worden.

Deutsch-Südwest im Weltkrieg. Kriegseinbrüche aus den Jahren 1914/15 vom Regierungsrat Dr. Walter Sucher. Mit einer Ueberblickskarte J. M. C. E. Müller & Sohn. Das Buch zeigt Bilder, die der Krieg in jenem Schutzbereich in besonders bösser Farben und in besonders ergreifender Stimmung gemalt hat.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Unterredung mit Hindenburg und Ludendorff

Der Herr Oberste nach Berlin geben Generalstabchef von Hindenburg und Generalquartiermeister von Ludendorff...

Großes Hauptquartier, 12. März.

Die Unterredung mit Hindenburg und Ludendorff...

Der gute Geist der deutschen Soldaten.

Ich verkenne nie alles. Davon bin ich überzeugt, daß dieser gute Geist...

Die Größe von Rußlands weltgeschichtlicher Rolle.

empfinde man in der Heimat noch nicht in ganzem Umfange. Aus früheren Zeiten...

die Freude, eine Familie zu besitzen, gefördert werde.

Die Freude, eine Familie zu besitzen, gefördert werde. Am liebsten gebe...

Auch der erste Generalquartiermeister widmete den Erfolgen im Osten ausführliche Worte...

Ob, wenn und wo der Feind angreife, könne uns heute gleichgültig sein...

Wenn wir sie als notwendig erachten, können wir sie mit vollstem Vertrauen...

Unsere Ziele sind bestimmt. Die Stärke unserer Frontstruppen entspricht...

Der Sowjet nach Moskau übergeführt

Berlin, 14. März. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Nach einem russischen Funkpruch...

Stockholm, 14. März. (Eigener Drahtbericht.) Nach heute eingegangenen Nachrichten aus Moskau...

Der Friedensvertrag mit der Ukraine

Berlin, 14. März. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Die Unterzeichnung des Friedensvertrages...

Handels-Zeitung

Weltere Ausdehnung der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt. Die altangesehene Bankfirma R. Halbenz, Schwarzenberg...

Berliner Maklerverein in Berlin. In 1917 wurde ein Zinsgewinn von 0,28 (l. v. 0,20) Mill. Mark...

Essener Bergwerksverein König Wilhelm zu Essen. Einschließlich Vortrag ergab sich in 1917 eine Gesamteinnahme von 28,71 (l. v. 19,77) Mill. Mark...

Akt.-Ges. Thierfelder. Der Aufsichtsrat beschloß, für das Geschäftsjahr 1917 nach Absetzung von 278 649 (l. v. 198 971) M. für Abschreibungen...

Lehringer Hüttenverein Amstutz-Fröschel & L. - Feinstecher Hütten, Akt.-Ges., l. l. Die Liquidatoren der beiden Gesellschaften haben...

Obersächsische Eisenbahnbedarfs-Akt.-Ges. in Friedewald. Die Abschlussitzung des Aufsichtsrates soll laut 'Täg. Rundsch.' Anfang nächster Woche stattfinden...

Sächsische Wolgarzfabrik, Akt.-Ges., vorm. Tistel & Krüger in Leipzig-Plagwitz. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für 1917 eine Dividende von 12 (l. v. 10) Proz. zu zahlen...

Sächsische Kammgaraplaner, Akt.-Ges., in Hartau. Die Hauptversammlung sollte, wie uns unser Mitarbeiter drathlich berichtet...

Wien, 14. März. (Drahtbericht.) Das 'Fremdenblatt' berichtet: Gestern gab der Präsident des Ernährungsamtes eine Erklärung...

London, 13. März. (Reuter.) Die 'Times' melden aus Tokio: Die internationalen Angelegenheiten sind augenblicklich den innerpolitischen Fragen untergeordnet...

Amsterdam, 13. März. (Drahtbericht.) Exchange Telegraph Company meldet aus Tokio, daß ein wichtiges Telegramm aus London...

Der Kaiser an den kurländischen Landtag. Der Kaiser hat dem Baron von Rabden-Rathof in Mitau als Vorsitzenden...

Der Kaiser an den kurländischen Landtag. Der Kaiser hat dem Baron von Rabden-Rathof in Mitau als Vorsitzenden...

Der Kaiser an den kurländischen Landtag. Der Kaiser hat dem Baron von Rabden-Rathof in Mitau als Vorsitzenden...

Der Kaiser an den kurländischen Landtag. Der Kaiser hat dem Baron von Rabden-Rathof in Mitau als Vorsitzenden...

Der Kaiser an den kurländischen Landtag. Der Kaiser hat dem Baron von Rabden-Rathof in Mitau als Vorsitzenden...

Der Kaiser an den kurländischen Landtag. Der Kaiser hat dem Baron von Rabden-Rathof in Mitau als Vorsitzenden...

Der Kaiser an den kurländischen Landtag. Der Kaiser hat dem Baron von Rabden-Rathof in Mitau als Vorsitzenden...

Der Kaiser an den kurländischen Landtag. Der Kaiser hat dem Baron von Rabden-Rathof in Mitau als Vorsitzenden...

gutes Ergebnis rechnen, was auch das Ergebnis der verflochtenen 24 Monate...

Die gestrige Bauwerksversteigerung bei der Firma Gerhardt & Hey war stark besucht. Vertreten waren alle größeren Artikel...

Die Hauptversammlung setzte die Dividende auf 25 Proz. fest, nachdem der Vorstand erklärt hatte...

Wegelis & Hübscher, Maschinenfabrik in Halle a. S. Einer eigenen Drahtmeldung zufolge...

Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. C. Louis Strube, Akt.-Ges., in Magdeburg-Buckau. Das Unternehmen, dessen Dividende...

Sächsische Laminier- und Stanzwerke vorm. Gebr. Gutschel, Akt.-Ges., in Leipzig. Interessenten haben in Anwesenheit...

Deutsche Cellulose-Fabrik, Akt.-Ges., in Eilenburg. Das bekanntlich der Vereinigten Köln-Rottweiler Pulverfabriken...

Plantagen-Gesellschaft Conception. Das Unternehmen wurde Nr. 1917-17 von der Vorlegung der Bilanz befreit...

Kleinhändlerpreise für Zement. Die Reichsstelle für Zement teilt in Ergänzung...

Breitenburger Portlandzementfabrik, Akt.-Ges. Im abgelaufenen Geschäftsjahre...

Hamburger Ribwerft, Akt.-Ges., in Hamburg. Im Anschluß an die Meldung...

Devisenkurse unverändert. An der gestrigen Berliner Produktentbörse...

Letzte Drahtnachrichten. Der Getreidevorrat Amerikas. Washington, 12. März. (Reuter.)

Die Russen räumen Cherson. Stockholm, 14. März. (Eigener Drahtbericht.)

Der Schiffsrat der Entente. London, 14. März. (Reuter.) Zur Regelung der Schifffahrt der Alliierten...

Dresden, 13. März. (Drahtbericht unserer Dresdner Schriftleitung.) Dem Entwurf eines Gesetzes zur Veränderung...

Kirchliche Nachrichten. Jüdische Religionsgemeinde zu Leipzig. Sabbatgottesdienst...

Salzburger Synagoge, Salzstraße 4. Freitag Abend 8 Uhr. Sonntag Morgen 9 Uhr.

Hauptredaktion: Dr. Erich Corth. Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Erich Corth.

14 Seiten. Die vorliegende Ausgabe umfasst 4 Seiten, die vorliegende Ausgabe 10 Seiten, zusammen 14 Seiten.

Erklärung.

Die im Hauptausschuß des Reichstages gegebene Darstellung über unerlaubte Gewinne, die in den Daimlerwerken gemacht worden sein sollen, beruht auf Angaben eines ehemaligen Beamten, der von der Firma wegen Untreue schon am 12. Januar 1918 entlassen sowie zur Strafanzeige gebracht worden ist und sich in dem eingeleiteten Verfahren vor dem Strafrichter zu verantworten haben wird.

Die Angaben dieses Beamten gehen dahin, die Daimlerwerke hätten durch Vorlage von angeblich falsch aufgestellten Kalkulationen von der Heeresverwaltung maßlose Preise gefordert und erhalten.

Wie haltlos diese Vorwürfe gegen die Daimlerwerke sind, geht aus der Art und Weise hervor, wie die den Daimlerwerken von der Heeresverwaltung bewilligten Preise festgesetzt worden sind. Die Grundlage für die Preisfestsetzung bilden nämlich nicht Kalkulationen der Fabrik, vielmehr hat die Militärbehörde schon in einer früheren Zeit des Krieges nach den Pferdestärken der Motoren gewisse Einheitssätze pro Pferdekraft festgelegt, die sie nach ihrer Angabe für die ganze Flugmotorenindustrie einheitlich festsetzen wollte. Erst am 23. März 1917, lange nach dieser Festsetzung der Preise und ohne jeden Zusammenhang und Einfluß auf die Höhe dieser Preise, hat die Firma auf den Wunsch eines Referenten der Militärbehörde diesem einen summarischen Kostenüberschlag zugeschickt, ohne daran irgendwelche Forderungen zu knüpfen. Die Richtigkeit dieses Kostenüberschlags wird bei jeder Nachprüfung durch Sachverständige bestätigt werden. Was der anzeigende Beamte als endgültige Kalkulation ansieht und mit entwendeten Unterlagen belegen will, sind Teilkalkulationen, die keineswegs die Endzahlen der tatsächlichen Kosten darstellen, in die er in seiner untergeordneten Stellung keinerlei Einblick hatte. Wie die Behauptung unrichtig ist, daß die Daimlerwerke Kalkulationen falsch aufgemacht und auf dieser gefälschten Grundlage eine Preisfestsetzung erfolgt sei, ebenso unwahr ist die weitere, daß die Firma aus dieser angeblichen Fälschung 4 Millionen Mark Gewinn im Monat gezogen habe.

Im übrigen gibt die von der Regierung im Hauptausschuß getroffene Feststellung, daß die Preise der Daimlerwerke die billigsten aller Konkurrenzfirmen bei vorzüglichem Fabrikat sind, die beste Widerlegung der gegen unsere Firma erhobenen Beschuldigungen; denn es ist klar, daß bei der anerkannten Güte des Fabrikats die Daimlerwerke mindestens mit denselben Löhnen und Materialkosten wie die Konkurrenz zu rechnen haben.

Die Drohung einer Einstellung des Betriebes ist von der Firma niemals gegenüber der Heeresverwaltung ausgesprochen worden. Lediglich im Zusammenhang mit einer unter dem 12. 2. 18 geäußerten Bitte um Preisrevision ist darauf hingewiesen worden, daß eine eventuelle Aufhebung der unrationellen Nachtschicht eines kleinen Teiles der Belegschaft in Erwägung zu ziehen sei. Diese Erklärung ist zudem einige Tage später ausdrücklich zurückgenommen worden.

Von einer Preiserhöhung um 50%, war überhaupt nie die Rede, sondern es ist um eine Revision der Preise gebeten und hierbei eine Erhöhung um 10% vorgeschlagen worden, die aber nicht bewilligt worden ist.

Die Dividenden-Ausschüttung der Daimlerwerke hängt in erster Linie zusammen mit der Politik starker Abschreibungen der Aktiven und der Ansammlung großer Reserven, die von der Gesellschaft schon seit vielen Friedensjahren befolgt wurde, um allen Aufgaben und Fährnissen der Zukunft gewachsen zu sein.

Es war bisher nicht üblich, Geschäfts- und Fabrikationseinzelheiten auf die einseitigen Behauptungen eines entlassenen Angestellten hin zur Grundlage einer öffentlichen Aburteilung zu machen und dem Angeeschuldigten keinerlei Gehör vor einer Verurteilung zu gewähren.

Die übererbte Kritik und Behandlungsweise, unter der wir zu leiden haben, nötigt uns zu diesem Protest.

Stuttgart-Untertürkheim, 11. März 1918.

Daimler-Motoren Gesellschaft.

1. 2
 Die in
 fähigen
 Schiffsge
 lungen, woz
 geschäft m
 und der A
 nifferung
 Polysenge
 motoren
 Patentmitt
 Rückfimen
 tungen an
 öfen, die
 Schmelzer
 weche die
 bei hoch t
 Die Krieg
 gewachet
 wolle in
 die St
 Meridunge
 wie die or
 Pl. Jagen
 Dresd

2

Die me
 1. auf
 2. auf
 3. auf
 für
 Stut

Bei de
 Beid für
 24 A.

Derbe
 und 2. be
 abend, be
 Klein
 Schmelze
 hermann
 Die
 Bescheid
 von 10. 10
 Schütz
 von 20. 10
 auf die
 inderwerb
 Stutbrud
 Stutbr
 die Stutbr

Die St
 Stutbr
 Stutbr

20

Die me
 1. auf
 2. auf

Die
 selgen
 A
 a

Die
 me
 H

Die
 künft
 ein

Die
 auf dem
 Pub
 vom
 Led

Die
 Wilhel
 Walter
 Emil
 Adolf
 Otto
 Horst

Ämtliche Bekanntmachungen

Von den Ämtern des Reichswehrministeriums... Leipzig, den 12. März 1918.

Bekanntmachung.

Den militärischen Dienststellen ist in letzter Zeit durch Außerachtlassung gesetzlicher Bestimmungen die Tätigkeit bedeutend erschwert worden.

Alle Mannschaften, die der Kontrolle des Bezirkskommandos unterstehen, das sind sämtliche deutschen wehrpflichtigen Männer, die nicht einberufen sind, bzw. die nicht den Vermerk 'Nicht zu kontrollieren' in den Militärpapieren tragen...

Der kommandierende General.

Annahme von Kriegsanleihe an Zahlungs Statt.

Bei den Reichs- und Provinzialbanken auf die Annahme von Kriegsanleihe... Dresden, am 12. März 1918.

Butterausgabe.

I. Verbrauchsplan. 1. auf die Marken G 1 der Benachteiligte 28 30 g Butter.

II. Butterpreise. Bei der Abgabe an die Verbraucher beträgt der Preis für 20 g Butter 20 -/ und für 30 g Butter 24 -/.

III. Verteilungsverordnung. Verbraucher: Abgabe der Marken unter L 1 und 2 beim Butterhandelsbüro bis spätestens Sonnabend, den 16. März.

IV. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

V. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

VI. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

VII. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

VIII. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

IX. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

X. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

XI. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

XII. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

XIII. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

XIV. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

XV. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

XVI. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

XVII. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

XVIII. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

XIX. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

XX. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

XXI. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

XXII. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

XXIII. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

XXIV. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

XXV. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

XXVI. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

XXVII. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

XXVIII. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

XXIX. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

XXX. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

XXXI. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

XXXII. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

XXXIII. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

XXXIV. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

XXXV. Verteilung der Butter. Die Inhaber der Markenunterstützung haben die von den Butterhandelsbüros...

Sonderabteilung von K. A. Seife.

Der Lebensmittelgeschäft der Seifenfabrik... Leipzig, am 14. März 1918.

Die Verbraucher haben ihren Bedarf unter Vorlegung der Marken... Leipzig, am 14. März 1918.

Table with 2 columns: Seife (Soap) and Preis (Price). Lists various soap brands and their prices.

Heber die Zahl der eingeleiteten Marken erhalten die Händler von der Seifenfabrik einen Ausweis...

Zum Bezug der Seife bedarf es der Einzahlung eines Bezugsscheines an den Lieferanten...

Seit dem 1. März 1918 bedarf es der Einzahlung eines Bezugsscheines...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Die Seifenfabrik hat die eingeleiteten Lebensmittelmarken...

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen... Aetdar Goldschmidt und Frau Hertha geb. Aera.

Im dritten geborenen Bübchen... Hanni und Walter Polch.

Am anderen Mittwoch. Geboren... Julius Böhmigkammer und Frau, a. St. Privat.

Die Beerdigung meines verstorbenen Kameraden... Baumeister Hermann Beckmann.

Am anderen Mittwoch. Gestorben auf dem Felde der Ehre... Wilhelm Bohne, Leipzig-Thomberg.

Am 10. März erlitt uns der Tod Herrn Eduard Jänichen. Der Heimgang dieses vorbildlichen Mannes...

Im Kampfe für sein Vaterland fiel mein früherer Angestellter, der Buchhalter Herr Wilh. Bohne.

Am anderen Mittwoch. Gestorben: Kurt Schulze, L.-Stötteritz, Colmstraße 7.

Stolz, Dresden und... Frau Wagner geb. Müller, 28 J., Dresden.

Stolz, Dresden und... Frau Wagner geb. Müller, 28 J., Dresden.

M. Ritter... Mathisstr. 32. Tel. 790 u. 4994.

Loge Apollo. H. 4 U. Schweserstr. Tunnel, Hobitz. 8. Loge z. grdn. B. 7 1/2 Uhr Arbeit III. Loge Minerva. 6 1/2 Uhr Vers.

Bekanntmachung

R. W. L. 880/11. 17. 2. R. W.

Befehlsgabe und Meldepflicht von gesammelten rohen Menschenhaaren.

Vom 15. März 1918.

Rachgebende Bekanntmachung wird auf Befehl des Königlich Preussischen Kriegsministeriums...

Von der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.

- 1. gesammelte rohe Menschenhaare, einschließlich...

Die von einer Frau gesammelten Haare dürfen nicht...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Befehlsgabe.

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Befehlsgabe.

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Befehlsgabe.

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Die Meldepflicht bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe...

Sächsische Nachrichten

Dresden, 14. März. Die Eröffnung des Generalkonkurses...

Dresden, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Dresden, 14. März. Teures Spielzeug vor dem Plagiat...

Dresden, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Dresden, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Dresden, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Dresden, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Dresden, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Dresden, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Dresden, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Dresden, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Dresden, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Dresden, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Dresden, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Dresden, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Müßeln, 14. März. Der Kloppef der großen Glocke...

Stellenangebote

Flotter Rundstereotypen Buchdrucker Leipzig...

Einige Schlosser auf Armaturen...

Süchtiger Former u. Gelbgießer...

2 kräftige Ofterburjchen...

Zeitungsträgerinnen...

Jg. Mädchen...

Kellnerlehrling...

Geld- u. Hypothekenverkehr

Kriegsverdienste finden günstige Vermehrungsdividende...

Verkäufe...

Pianos...

4-jähriger Johanniskraut...

Brennholz la Buche...

Ein guter Teppich...

Eine gut erhaltene Kommode...

Watte...

Teppich...

Schreibmaschinen...

W. Nelke...

Bermietungen...

Kleine Wohnung...

Plagwiger Straße 17...

Hochherrsch. Wohnung...

Gohlis...

2-3 Büroräume...

In Mitte der Stadt...

3-4-Zimmer-Wohnung...

Moderne 5-Zimmer-Wohnung...

Bermietungen...

Wohnung...

Wohnung...

Recht und Gericht

Königl. Landgericht

Wegenspannabhebungen und Nahrungsmitteleinzelhandel. Im November und Dezember vorigen Jahres haben die Arbeitslosen...

Königl. Schöffengericht

Strohvoergehen. Der in den Deutschen Flugzeugwerken in Lindenhalde beschäftigte Tischler Robert Bernhard Seidel aus Großschöcher...

an seiner Arbeitsstätte erschienen. Wegen Vergehens gegen die Verordnung des Generalkommandos in Verbindung mit dem Belagerungszustand...

Sport und Spiel

Pferdesport

Das Rennen-Wochenende. Eine der interessantesten Sportveranstaltungen...

Fußballsport

Kronprinz-Pokal. Die Fußballmannschaft Ostböhmen's aus den Kronprinz-Pokal...

Leipziger Schachgesellschaft. Die Leipziger Schachgesellschaft...

Hockey

Die Leipziger Hockeymannschaft. Die Leipziger Hockeymannschaft...

Sächsische Emailier- u. Stanzwerke vorm. Gebr. Gnüchtel, Akt.-Gesellschaft

Table with financial data: Vermögen-Übersicht am 31. Dezember 1917. Columns include assets and liabilities with monetary values.

Sächsische Emailier- und Stanzwerke vormals Gebr. Gnüchtel, Aktien-Gesellschaft

Die Vermögens-Übersicht und die Gewinn- und Verlust-Rechnung habe ich geprüft...

Spar- und Gewerbe-Bank zu Leipzig

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Gegründet 1872.

ordentlichen General-Versammlung

- 1. Bericht des Aufsichtsrates über die Jahresrechnung und Antrag auf deren Billigung...

Der Vorstand. Der Aufsichtsrat. Names and positions listed.

Gerhard & Hey

Spezial-Rederei-Kommission. Inland-, Ausland-, u. Übersee-Transporte. Versicherungen.

Jetzt ist es Zeit!

Frost-Balsam gegen Frostschäden der Haut. Peruvio-Frostbalsam oder Peruvio-Frostsalbe.

Hotel Müller - Dresden-A.

Zentralheiz. - Höflich. - Elektr. Licht. - Zimmerpreis ab M. 2.50.

Soldatenheim.

Die diesjährige Hauptversammlung findet am Donnerstag, den 14. April 1918, nachm. 5 Uhr im 'Soldatenheim'...

Advertisement for 'Unternehmensrat' with logo and contact information.

Baltik-Schälmaschinen

1000fach bewährt für Großbetriebe, Militär und Haushaltungen.

Baltik-Maschinengerei

In größten Maschinenwerkstätten bis über 40 Stabteilungen...

Ergraute Haare

erhalten prächtige Farbe mit Haarfarbe 'Jolca'.

Leipziger Schauspielhaus

Donnerstag, den 14. März 1918. Lang-Gedicht Hamlet von Shakespeare.

Advertisement for 'ASTORIA' featuring 'Das Spiel mit dem Tode'.

Advertisement for 'Balla-Marton' featuring 'Sonnenfinsternis in Kakalaua'.

Advertisement for 'COLOSSEUM' featuring 'Viggo Larsen'.

Advertisement for 'Amsterdam - Rotterdam' featuring 'Wer heiratet Therese?'.

Advertisement for 'Ehrung unserer Vereinsmitglieder'.

Advertisement for 'II. Hauptversammlung'.

Advertisement for 'Früh-Knochen-Ausgabe'.

